



Großer Andrang bei Tiroler Forschungsnacht

Mehr als 7000 Besucherinnen und Besucher kamen am Samstag, 28. April, im Rahmen der „Tiroler Nacht der Forschung, Bildung & Innovation“ an die Standorte in Innsbruck, Innsbruck-Land, Kufstein und Lienz. Über 200 Projekte gaben einen vielfältigen Einblick in die Arbeit an den Forschungsstätten. Das Angebot reichte von der Grundlagenforschung bis hin zur konkreten Anwendung von Erkenntnissen. Ziel der Initiative ist, die vielfältige Forschungs- und Innovationslandschaft aufzuzeigen und der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, in die Welt der Wissenschaft einzutauchen.

Foto: Universität Innsbruck

Phönix-Preis an Spin-off

Der Spin-off-Preis des Wissenschaftsministeriums wurde dieses Jahr erstmals vergeben. Die Auszeichnung für das Unternehmen „superTEX composites GmbH“ zeigt den Erfolg der Förderpraxis der Uni Innsbruck.

Wissenschafts- und Forschungsminister Prof. Karlheinz Töchterle hat Ende Mai erstmals den „Phönix“ an drei akademische Ausgründungen übergeben, darunter das Unternehmen „superTEX composites GmbH“, eine Ausgründung der Universität Innsbruck. Der Preis wurde ins Leben gerufen, um



Vizektorin Anke Bockreis, DI Valentine Troi und Minister Karlheinz Töchterle (von links) bei der Verleihung.

Foto: BMWF/Haslinger

die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft noch stärker bewusztzumachen. „Die Universität Innsbruck ermöglicht es bereits seit Jahren, wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu

verwerten. DI Valentine Troi und ihr Produkt sind daher ein Paradebeispiel für den Erfolg unserer Arbeit“, zeigt sich Rektor Prof. Tilmann Märk erfreut. Die international besetzte Fachjury kürte die Innsbrucker Ausgründung mit dem „Phönix für junge Unternehmen“.

„superTEX composites GmbH“ ist ein Spin-off-Unternehmen der Universität Innsbruck, das 2011 von DI Valentine Troi gegründet wurde. Das Team um die junge Architektin verwertet und entwickelt das von ihr entwickelte Material splineTEX® weiter. Gemeinsam mit Architekten, Designern und internationalen Industriepartnern werden die Forschungsergebnisse umgesetzt und am Markt positioniert.

Auszeichnung für Innsbrucker Forscher

Seit 2005 verleiht die B & C Privatstiftung jährlich den Houska-Preis für praxisorientierte Forschung an österreichischen Universitäten. Der dritte Platz und damit 40.000 Euro ging an ein vom Innsbrucker Physiker Dr.

Clemens Zierhofer geleitetes Projekt zur besseren Codierung von Audiosignalen bei Cochlea-Implantaten.

Ein weiteres Projekt der Uni Innsbruck, „Eine Plattform für industrielle Produktion von Pep-

tiden/Proteinen in Bakterien“, wird mit 10.000 Euro gefördert.

Der Hauptpreis geht an die Med-Uni Innsbruck für die Forschungsarbeiten an einem Gerät zur Messung der Zellatmung.

Russische Filmproduktion

Unter Mitwirkung des Russlandzentrums der Universität Innsbruck konnte erstmals eine russische Spielfilmproduktion, „Das Geheimnis der Schneekönigin“, nach Tirol geholt werden. Die Dreharbeiten fanden u. a. im Ötztal statt.

Nach Dreharbeiten in Russland, Finnland und Deutschland wurde noch an sechs Drehtagen am Piburger See, im Museum Tiroler Bauernhöfe Kramsach und auf Schloss Matzen gedreht. Die Regisseurin und das internationale Filmteam zeigten sich von den Tiroler Drehorten begeistert.

Installation am Sparkassenplatz

Die Installation „hibla“ der Architekturstudenten Thomas Bodner und Paul Walder wurde am 22. Mai im Beisein von Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf eröffnet. Das Projekt gewann den adventure-X-Studierendenwettbewerb „Stadtlandschaft Sparkassenplatz“, in dem die Standortagentur Tirol zu kreativen Interventionen im öffentlichen Raum aufgerufen hatte. Insgesamt zwölf Ideen für temporären Naturraum in der Stadt haben 30 Studierende einer Fachjury präsentiert. Entwickelt worden sind diese in einer Lehrveranstaltung am Institut für Städtebau und Raumplanung der Uni Innsbruck.

Hiblas sind Holzunterkonstruktionen, die Bauern früher zum Trocknen von Gräsern eingesetzt haben. „Wir wollen mit unserem Projekt ein Bewusstsein für die alpine Region schaffen, in die diese Stadt eingebettet ist“, erklären Thomas Bodner und Paul Walder zu ihrem Siegerprojekt.



Das Siegerprojekt „hibla“ am Sparkassenplatz.

Foto: Standortagentur Tirol